


Ein Stück Sicherheit.



*Papa sagt: „In jedes Haus
muss ein Rauchmelder.“*

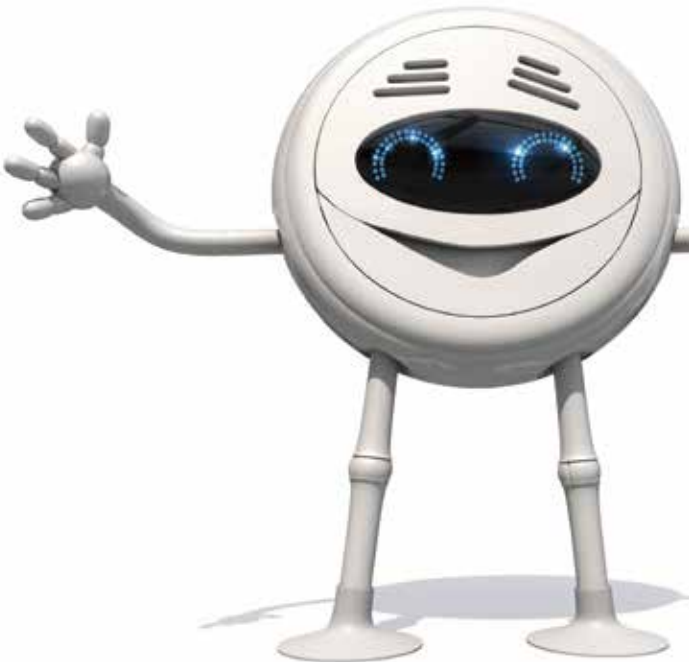
Sie sind klein, sie sind unauffällig und sie sind immer da, wenn es drauf ankommt: Rauchmelder retten Leben. Wir informieren Sie zum Thema Rauchmelderpflicht.

Rauchmelder tun ihre Pflicht: Sie retten Leben

1811 wurde auf ausdrücklichen Wunsch von König Maximilian I. Joseph die „Allgemeine Brandversicherungsanstalt“ gegründet – die Geburtsstunde der heutigen Versicherungskammer Bayern. Erstmals konnten die Menschen in Bayern Haus und Hof – und damit ihre Existenz – gegen Feuer absichern. Sie waren sozusagen königlich versichert. In dieser Tradition ist die Versicherungskammer Bayern bis heute der starke und verantwortungsvolle Partner an der Seite der Menschen. Eine Tradition, die wir mit diesem Leitfaden zum Thema Rauchmelder fortsetzen.

Jeder Brandtote ist ein Brandtoter zu viel! Deshalb hat der Gesetzgeber die Rauchmelderpflicht eingeführt:

- In Rheinland-Pfalz sind Rauchmelder generell Pflicht.
- In Bayern sind Rauchmelder seit 2013 für Neubauten und ab 2018 auch für bestehenden Wohnraum gesetzlich vorgeschrieben.



Mit diesem Leitfaden „Rauchmelder schützen Leben“ möchten wir Ihnen die wichtigsten Fragen rund um das Thema Rauchmelder ebenso fundiert wie anschaulich beantworten.

- Was ist die Rauchmelderpflicht?
- Warum überhaupt Rauchmelder?
- Wie funktionieren Rauchmelder?
- Welche Arten gibt es?
- Wer ist für die Installation, wer für die Wartung zuständig?
- Wie sieht es mit dem Versicherungsschutz aus?

Und wir geben Ihnen wertvolle Tipps und praktische Serviceangebote, wie z. B. das Serviceblatt „Wartungsdokumentation“. Als Kunde der Versicherungskammer Bayern wissen Sie: Sie können sich auf uns verlassen. Nicht erst im Schadensfall, sondern bereits bei der Prävention. Wir sind der zuverlässige Partner an Ihrer Seite und kümmern uns um das nötige Stück Sicherheit.



**Darf ich mich vorstellen?
Robert Rauchmelder.
Mein Job: euer Leben retten.
Schaut doch mal, wie ich
das mache ...**

**Suche nette Familie
zum Mitwohnen. Biete
Rundum-Sicherheit für alle
Familienmitglieder.**



Inhalt

Rauchmelder* tun ihre Pflicht: Sie retten Leben	2
Wussten Sie, dass	6
Alles schläft, einer wacht	8
Er hängt rum – am besten da, wo was los ist	10
Richtig installiert – richtig sicher	12
Sicherheit verpflichtet – Vermieter und Mieter	14
Rauchmelder – welche schützen am besten?.....	15
Was Sie über Ihren Versicherungsschutz wissen sollten: die wichtigsten Fragen.....	17
Damit's nicht brenzlich wird: So vermeiden Sie Brände	18
Kurz gemeldet: Wissenswertes rund um Ihre Sicherheit	20
3 goldene Regeln für den Brandfall	23
Es brennt – so verhalten Sie sich richtig	24
Unser Service für Sie: Ihre „Wartungsdokumentation“	27

* Der technisch korrekte Begriff lautet „Rauchwarnmelder“; er ist Teil einer ganzen Brandmeldeanlage. Aus Gründen der Lesbarkeit und Verständlichkeit verwenden wir im Folgenden den Kurz-Begriff „Rauchmelder“.

Wussten Sie, dass ...

190.000

... jährlich 190.000 Feuerschäden beim Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) gemeldet werden? ¹

400

... es knapp 400 Todesfälle pro Jahr durch Brände gibt? ²

95 %

... 95 % der Brandopfer nicht durch Feuer, sondern durch eine Rauchgasvergiftung umkommen? ^{2, 3}

80 %

... 80 % der Brände in privaten Haushalten, nur 20 % in der Industrie entstehen? ²

70 %

... 70 % der Brandopfer in der Nacht zwischen 23 und 7 Uhr vom Feuer überrascht werden? ^{2, 3}

**Mein Tipp:
Je mehr von meiner
Sorte im Haus sind,
umso sicherer
seid ihr!**



40 %

... 40 % mehr Brandschäden zur Weihnachtszeit und am Jahresende als im Herbst oder Frühjahr passieren? ⁴

25 %

... 25 % der Brände in Privathaushalten durch elektrische Haushaltsgeräte entstehen? ⁵

Die gute Nachricht: Rauchmelder – Ihre „Überlebens-Versicherung“

Statistiken belegen, dass

- es dank Rauchmeldern bis zu 40 Prozent weniger Brandopfer gibt;
- in Deutschland 2002 noch 550 Menschen Opfer von Flammen wurden, im Jahr 2010 waren es nur noch 373 – ein Rückgang um 32 Prozent.

¹ www.gdv.de/zahlen-fakten/schaden-und-unfallversicherung/wohngebäudeversicherung/#gefahr

² www.test.de/Rauchmelder-Rechtzeitig-aufwachen-1063379-1063408

³ www.gdv.de/2005/03/rauchmelder-retten-leben

⁴ www.gdv.de/2014/11/versicherer-registrieren-mehr-braende-im-advent

⁵ www.schadenprisma.de/index.htm

Alles schläft, einer wacht



Pssst!
Schlaf gut, Leute!
Ich halte die
Stellung.

Die Statistik ist eindeutig: Rund 400 Menschen sterben jedes Jahr in Deutschland bei Bränden. Gefährlich ist dabei vor allem der Rauch. 95 Prozent der Brandopfer sterben an den Folgen einer Rauchvergiftung. Schon zwei, drei Atemzüge genügen, um in tiefe Bewusstlosigkeit zu fallen.

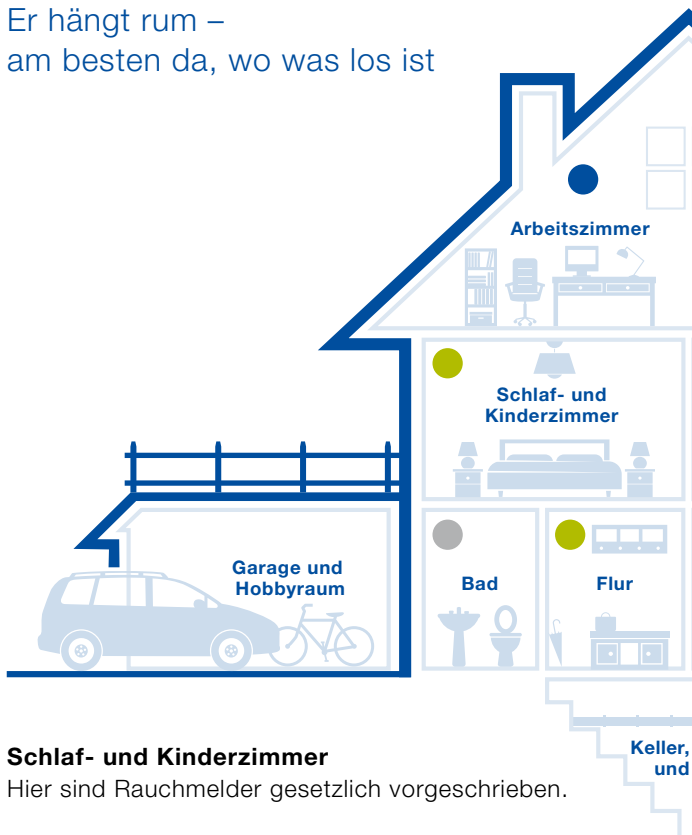
Und: Die meisten Brandopfer verunglücken nachts im Schlaf in den eigenen vier Wänden. Am Tag wird ein Brand meist schnell entdeckt und gelöscht; **nachts hingegen „schläft“ auch der Geruchssinn und die Opfer werden im Schlaf überrascht.** Denn Ursache für Brände sind oft nicht Fahrlässigkeit, sondern technische Defekte.

Rauchmelder retten Leben – **der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig** vor der Brandgefahr und verschafft Ihnen den nötigen Vorsprung, um sich und Ihre Familie in Sicherheit zu bringen.

Wir kümmern uns bereits im Vorfeld um Ihre Sicherheit – mit Tipps, wie Sie die Rauchmelderpflicht erfüllen und beruhigt schlafen können.



Er hängt rum –
am besten da, wo was los ist



Schlaf- und Kinderzimmer

Hier sind Rauchmelder gesetzlich vorgeschrieben.

Flur

Auch hier besteht die Pflicht zur Installation eines Rauchmelders. Bei offenen Verbindungen innerhalb der Wohnung, z. B. Treppen über mehrere Geschosse, sollte mindestens auf der obersten Ebene ein Rauchmelder installiert sein.

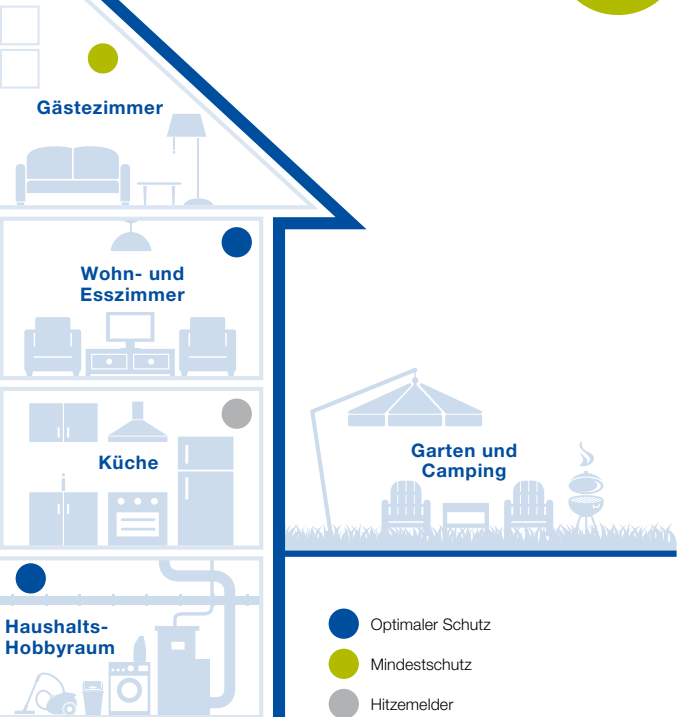
Küche und Bad

Normale Rauchmelder sind für Räume mit starker Dampf-, Rauch- oder Staubentwicklung nicht geeignet. Hier empfehlen sich z. B. spezielle Hitzemelders.

Keller und Dachboden

Rauchmelder sind hier zwar nicht gesetzlich vorgeschrieben, aber sinnvoll. Unser Tipp: Gehen Sie auch im Keller und auf dem Dachboden auf Nummer sicher und installieren Sie dort Rauchmelder – für ein rundum sicheres Gefühl.

Das ist
PFLICHT



Wohn- und Esszimmer

Für optimalen Schutz sollten Sie auch hier Rauchmelder anbringen – auch wenn sie nicht vorgeschrieben sind.

Wichtig zu wissen

Für Räume mit starker Dampfentwicklung, z. B. in der Küche, empfiehlt sich die Installation eines Hitze Melders. Dieser reagiert nicht auf Rauch oder Wasserdampf, sondern auf stark ansteigende Raumtemperaturen. Auch Rauchmelder mit Bi-Sensor-Technologie, die Hitze und Rauch auswerten, sind resistent gegen Fehlalarme durch Wasserdampf.



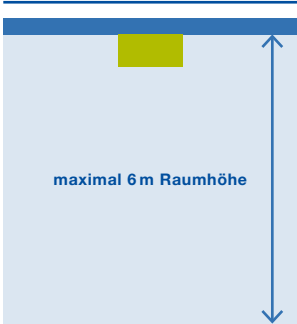
Richtig sicher – so geht's

Selbst der hochwertigste Rauchmelder nützt nichts, wenn er falsch oder nicht ordnungsgemäß angebracht wird. Hier haben wir Ihnen gesetzliche Vorgaben und die wichtigsten Tipps zur Installation eines Rauchmelders zusammengestellt:

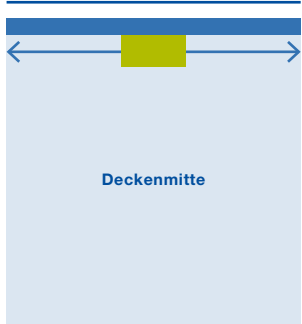
- Bringen Sie Rauchmelder immer an der Decke an. Rauch steigt nach oben – nur so kann das Gerät schnellstmöglich Rauchpartikel wahrnehmen und Alarm schlagen.
- Mittig an der Decke oder mindestens 50 cm entfernt von der Wand ist der ideale Platz für den Rauchmelder.
- Bringen Sie den Rauchmelder in eine waagerechte Position. Bei Dachschrägen kann dies z. B. durch eine Hilfskonstruktion aus Holz erreicht werden. Es gibt allerdings auch spezielle Rauchmelder, die einen Eignungsnachweis für den Einbau auf schrägen Bauteilen besitzen.
- Ein Rauchmelder überwacht eine maximale Raumfläche von 60 qm; größere Räume benötigen deshalb mindestens zwei Rauchmelder für eine optimale Absicherung.
- Der Rauchmelder sollte sich nicht in der Nähe starker Zugluft befinden und nicht in Räumen angebracht werden, in denen starker Dampf oder Staub entsteht. In Küche und Badezimmer lösen normale Rauchmelder schnell Fehlalarm aus, weil sie Dampf und Staubpartikel nicht von Rauchpartikeln unterscheiden können; hier eignen sich z. B. spezielle Hitzemelder.

Bitte beachten Sie darüber hinaus immer die jeweiligen Angaben des Herstellers.

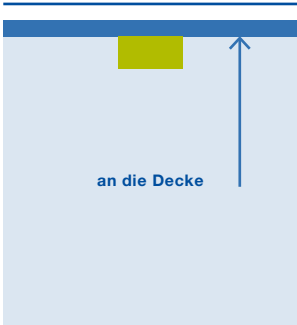
Wie hoch?



Wohin?



Wo?



Wie viel Fläche?





Wer ist für die Installation verantwortlich?

Die Verantwortlichkeiten sind klar festgelegt. In der Pfalz ist der Eigentümer für die Installation UND die Wartung verantwortlich; in Bayern nur für die Installation, die Wartung liegt hier in den Händen des Mieters.

Wer ist für die Wartung zuständig?

Hochwertige Rauchmelder haben eine Lebensdauer von mindestens 10 Jahren. Um im Ernstfall auf der sicheren Seite zu sein, müssen die Alarmgeräte regelmäßig geprüft werden. In Bayern muss der Mieter gewährleisten, dass die Geräte zu jeder Zeit uneingeschränkt betriebsbereit sind; in Rheinland-Pfalz z. B. ist die Wartung Sache des Eigentümers/Vermieters. Manche Vermieter übertragen die Instandhaltungspflicht mit einer Klausel im Mietvertrag an ihre Mieter; der Vermieter muss dann aber immer noch gewährleisten, dass der Mieter in der Lage ist, die Instandhaltung fachgerecht durchzuführen. Oder eine Firma damit beauftragen.

Und wer übernimmt die Kosten?

Den Einbau zahlt der Vermieter, die Wartungskosten können auf die Nebenkostenabrechnung des Mieters umgelegt werden.



Rauchmelder – welche schützen am besten?

Ein Tipp vorweg: Achten Sie beim Kauf von Rauchmeldern auf Qualität. Ein Kennzeichen: das CE-Zeichen und die Prüfnummer unter der Angabe „EN 14604“. Gute Alarmgeräte verfügen über eine Langzeitbatterie mit einer Lebensdauer von zehn Jahren, sind weniger anfällig für Falschalarme und an der Kennzeichnung „Q“ zu erkennen. Ein weiteres Qualitätsmerkmal ist die zusätzliche Kennzeichnung eines zertifizierten Prüfinstituts. Erkundigen Sie sich am besten im Elektrofachhandel, bei einem Sicherheitsunternehmen oder einer Brandschutzfirma und lassen Sie sich beraten.

Das müssen Rauchmelder nach DIN EN 14604 mindestens leisten:

- Der Alarmton muss mindestens 85 dB(A) betragen.
- Mindestens 30 Tage, bevor die Batterie ausgetauscht werden muss, ertönt ein wiederkehrendes Warnsignal.
- Ein Testknopf zur Funktionsüberprüfung des Melders ist Voraussetzung.
- Der Rauch sollte von allen Seiten gleich gut in die Rauchmesskammer eindringen können.
- Rauchmelder, die nach dieser Norm geprüft sind, erfüllen die Mindestanforderungen.

So retten Rauchmelder Leben

Rauchmelder registrieren Brand- bzw. Rauchgas und schlagen Alarm, sobald eine meist schon sehr geringe Konzentration an Rauch registriert wird – und zwar mit einem selbst im Schlaf unüberhörbaren Alarmton.



Ein wichtiger Tipp

Damit Sie auf der sicheren Seite sind: Ihre **„Wartungsdokumentation“** finden Sie am Ende dieser Broschüre.

Was Sie über Ihren Versicherungsschutz wissen sollten: die wichtigsten Fragen

Was ist, wenn jemand gar nichts von der Rauchmelderpflicht weiß?

Hier gilt der Satz: Nichtwissen schützt nicht! Nehmen Sie die Rauchmelderpflicht also bitte ernst – schließlich retten Rauchmelder Leben.

Mal ganz grundsätzlich: Wer zahlt eigentlich bei einem Brand?

Brände entstehen meist unverschuldet, z. B. durch defekte Elektrogeräte oder Blitzschlag. In diesen Fällen kommen Feuerversicherungen für die Kosten durch Brandschäden auf.

Was ist, wenn ich versäumt habe, rechtzeitig einen Rauchmelder zu installieren?

Sie sollten die Rauchmelderpflicht auf jeden Fall beachten. Stellt sich bei einem Brandschaden heraus, dass aufgrund fehlender bzw. unsachgemäß betriebener Rauchmelder ein nachweislich größerer Sachschaden billigend in Kauf genommen wurde, kann dies zum Verlust des kompletten Versicherungsschutzes in der Haftpflichtversicherung führen.

Und wenn der Rauchmelder selbst beschädigt wird: Wer bezahlt das?

Rauchmelder sind im Schadensfall über die Wohngebäude-Versicherung abgesichert.

Welche Nachweise verlangt die Versicherung?

Es gibt hier keine grundsätzlichen Regelungen. Um auf der sicheren Seite zu sein, empfehlen wir Ihnen, die Installation und regelmäßige Wartung zu dokumentieren.

Damit's nicht brenzlich wird: So vermeiden Sie Brände

- Eine häufige Brandursache: Ein eingeschalteter **Herd** wird vergessen. Lassen Sie den eingeschalteten Herd deshalb niemals unbeaufsichtigt.
- Kinder spielen gerne mit dem Feuer; Kinder sollten deshalb niemals alleine mit offenem Feuer wie z. B. **Kerzen** sein und keinen Zugang zu **Streichhölzern** oder Feuerzeugen haben.
- Umsicht kann Leben retten, z. B. indem Sie leicht entzündliche Materialien nicht in der Nähe von **Hitzequellen** lagern.
- Ob volle Aschenbecher oder Aschereste aus dem Kamin: Heiße **Asche** im Abfalleimer kann zu Bränden führen.
- Defekte **Elektrogeräte** sind eine der Hauptursachen für Brände. Mit zwei einfachen Maßnahmen minimieren Sie dieses Risiko: Achten Sie darauf, dass elektrische Geräte einwandfrei funktionieren und trennen Sie nicht genutzte Geräte von der Stromzufuhr; die Stand-by-Funktion verbraucht nicht nur unnötig Strom, sondern erhöht auch das Risiko von Defekten.
- Bei **Mehrfachsteckdosen** summiert sich der Strom der angeschlossenen Geräte; werden mehrere Mehrfachsteckdosen hintereinandergestöpselt, kann es schnell „brenzlich“ werden. Auch für leistungsin-
tensive Geräte wie Waschmaschine, Spülmaschine oder Heizlüfter sollten Sie keine Mehrfachsteckdosen verwenden.
- Auch wichtig: Vermeiden Sie den Kontakt zwischen elektrischen Geräten und **Wasser** oder **Hitzequellen**.

- Was viele nicht wissen: Auch angesammelter **Staub und Schmutz** können Geräte durch einen Hitzestau in Brand setzen. Elektrische Geräte im Dauerbetrieb, wie Kühlschrank und Stereoanlage, sollten deshalb regelmäßig abgestaubt, die Flusensiebe von Trocknern und Waschmaschinen regelmäßig gereinigt werden.
- **Haustiere** wie Hunde und Katzen spielen gerne und sind neugierig – z. B. auch auf Kerzenschein. Leicht können sie eine Kerze umkippen und einen Brand verursachen. Stellen Sie deshalb Kerzen am besten in ein Windlicht, lassen Sie kein Tier in die Nähe eines Weihnachtsbaumes mit echten Kerzen. Bewegungsfreudige Tiere sollten niemals allein mit brennenden Kerzen sein.

Rauch! ALAARM!

Ich bin da, wenn's brennt. Aber lieber häng ich einfach rum.



Kurz gemeldet:

Wissenswertes rund um Ihre Sicherheit

Drei Mythen über Brände

„Wenn es brennt, habe ich mehr als zehn Minuten Zeit, die Wohnung zu verlassen.“ Irrtum, Sie haben durchschnittlich nur vier Minuten zur Flucht. Eine Rauchvergiftung kann sogar bereits nach zwei Minuten tödlich sein.

„Meine Nachbarn oder mein Haustier werden mich rechtzeitig alarmieren.“ Eine gefährliche Fehleinschätzung, wenn man nur zwei Minuten Zeit hat – besonders nachts, wenn Ihr Nachbar und das Haustier schlafen.

„Wer aufpasst, ist vor Brandgefahr sicher.“ Stimmt nicht. Elektrische Defekte sind häufige Brandursachen. Auch Brandstiftung oder ein Brand in der Nachbarwohnung kann Sie gefährden.

(Zigaretten-)Rauchmelder?

Die meisten Rauchmelder kommen mit Zigarettenrauch klar, die Gefahr eines Fehlalarms ist hier relativ niedrig. Es sei denn, Sie pusten den Zigarettenrauch direkt in den Melder. Auf Partys, wo viel geraucht wird, kann der Rauchmelder allerdings schon mal anschlagen. Wird die Luft in einem Raum arg dünn, sollte man schon allein aus gesundheitlichen Gründen regelmäßig lüften, anstatt auf den Brandschutz zu verzichten.

Generell sind Rauchmelder allerdings „raucherfreundlich“ und verlieren auch über die Jahre nicht eher an Qualität, wenn sie häufig Zigarettenrauch ausgesetzt sind.

Freitag, der 13. – ein Glückstag

Wussten Sie, dass Freitag, der 13. zeitgleich auch Tag des Rauchmelders ist? An diesem Tag erinnert die Initiative „Rauchmelder Lebensretter“ an die Wichtigkeit dieser Alarmgeräte.

Unüberhörbar, wenn's drauf ankommt

Rauchmelder geben ein Alarmsignal mit 90 Dezibel – das entspricht dem Schallpegel eines Lkw. Übrigens: Die Schmerzgrenze liegt erst bei 130 Dezibel.

Viel Lärm zum Sehen

Die gesetzlichen Krankenkassen müssen Gehörlosen für ihre Wohnung Rauchmelder mit Lichtsignalanlage bezahlen, so entschied das Bundessozialgericht (BSG) in Kassel in seinem am 20.08.2014 veröffentlichten Urteil.

Schönen Urlaub!

Sicher ist sicher: Es empfiehlt sich, Rauchmelder bereits vor einem Urlaubsantritt mit neuen Batterien auszustatten. So können Sie zum einen beruhigt Ihren Urlaub genießen und vermeiden zudem Fehlalarme durch leere Batterien. Sinnvoll sind auch Rauchmelder mit einer Zehn-Jahres-Batterie.



**Beeeeep!
Wichtig!
Beeeeep!**

3 goldene Regeln für den Brandfall

Wenn der Rauchmelder Alarm schlägt oder Sie Feuer bemerken, kommt es darauf an, schnell, ruhig und zielgerichtet zu handeln.

Ganz wichtig:

Bewahren Sie Ruhe und vermeiden Sie Panik.

Die 3 goldenen Regeln:

1. **Retten** Sie sich und andere Menschen in der Wohnung bzw. dem Haus.



2. **Alarmieren** Sie 112.



3. **Bekämpfen** Sie nur Entstehungsbrände mit Feuerlöscher, Löschspray oder Löschdecke selbst. Versuchen Sie niemals, Fettbrände mit Wasser zu löschen!



Es brennt – so verhalten Sie sich richtig

- Fliehen Sie in einem mehrstöckigen Gebäude immer nach unten.
- Benutzen Sie unter keinen Umständen Aufzüge.
- Reißen Sie Türen nicht hektisch auf; öffnen Sie Türen vorsichtig und schließen Sie sie sofort wieder, falls sich dahinter bereits eine dichte Rauchschiicht gebildet hat.
- Bleiben Sie bei dichtem Rauch nah am Boden – die Konzentration von giftigem Qualm ist dort geringer.
- Ist der Fluchtweg versperrt, dichten Sie Ritzen und Spalten an der Tür mit nassen Laken oder Handtüchern ab; so vermindern Sie das Eindringen des Rauchs.
- Hängen Sie große Laken aus dem Fenster, um zu signalisieren, dass und wo Menschen Hilfe brauchen.
- Gehen Sie niemals zurück in ein brennendes Haus.



Nach dem Brand: Wir sind für Sie da

Ein Brand ist schlimm genug. Gut, wenn niemand zu Schaden kommt und „nur“ Sachschaden entsteht. Die Versicherungskammer Bayern ist immer für Sie da.

Schaden-Hotline der Versicherungskammer Bayern:

0800-62-36-62-36

Sie möchten mehr über die Rauchmelderpflicht wissen und immer über alle Neuigkeiten zum Thema informiert werden?

www.versicherungskammer-bayern.de/rauchmelder

Mein Tipp:
Übt den Ernstfall
einfach mal mit der
ganzen Familie.





Wichtiger Hinweis

Bewahren Sie nebenstehende „Wartungsdokumentation“ immer griffbereit auf. Auf der Rückseite finden Sie wichtige Regeln für ein Telefonat mit der Feuerwehr – schließlich kann es im Brandfall lebensrettend sein, ruhig und überlegt zu reagieren.



Unser Service für Sie: Ihre „Wartungsdokumentation“

So sind Sie auf der sicheren Seite: Dokumentieren Sie die fachgerechte Installation und jährliche Wartung ganz einfach und jederzeit nachvollziehbar in Ihrer „Wartungsdokumentation“.

INSTALLATION

Datum

Name, Unterschrift

1. WARTUNG

Datum

Name, Unterschrift

2. WARTUNG

Datum

Name, Unterschrift

3. WARTUNG

Datum

Name, Unterschrift

4. WARTUNG

Datum

Name, Unterschrift

5. WARTUNG

Datum

Name, Unterschrift

6. WARTUNG

Datum

Name, Unterschrift

7. WARTUNG

Datum

Name, Unterschrift

8. WARTUNG

Datum

Name, Unterschrift

9. WARTUNG

Datum

Name, Unterschrift

10. WARTUNG

Datum

Name, Unterschrift



Rufen Sie immer die Feuerwehr!



Notruf **112**

Alarmieren Sie im Brandfall immer die Feuerwehr! Auch wenn das Feuer dem Augenschein nach bereits mit Löschmitteln wie Feuerlöscher, Löschdecke oder Feuerlöschspray gelöscht wurde.

Beachten Sie im Telefonat mit der Feuerwehr die 5 W-Fragen:

WO ist es passiert?

WIE VIELE verletzte Personen?

WAS ist passiert?

WELCHE Verletzungen haben diese Personen?

WARTEN Sie auf Rückfragen, legen Sie nicht sofort auf!

**Ganz wichtig:
Alarmiert im Brandfall bitte auch die
Nachbarn!**





Königlicher Schutz -

für die Abenteuer im Leben.

Weil ihm der Schutz der Menschen besonders am Herzen lag, gründete König Max I. vor mehr als 200 Jahren eine Versicherung. Dieser königliche Schutzauftrag und die damit verbundene besondere Fürsorge sind für uns bis heute Überzeugung und Verpflichtung.

An erster Stelle steht immer das Wohlergehen unserer Kunden. Ihre Wünsche, Ziele und Bedürfnisse sind unser wichtigstes Anliegen.

Wie gut sich Menschen bei einem Unternehmen mit dieser Haltung aufgehoben fühlen, sieht man an unserem Erfolg: Die Versicherungskammer Bayern ist Marktführer in Bayern und der Pfalz und erfreut sich seit Jahren stetigen Wachstums.

Weitere Informationen unter www.versicherungskammer-bayern.de

Wir beraten Sie gerne.